

# Zum Abgewöhnen



**Ein Vorfall am gestrigen Dienstagabend – zum Abgewöhnen: Arbeitskollegen wollten ihren Kollegen, einen 41-Jährigen aus Rosenheim, freundlicherweise nach Hause fahren. Der Mann konnte nicht mehr arbeiten, da er völlig betrunken war und eine weitere Tätigkeit, keinen Sinn mehr ergab. Auf Höhe der Burgfriedstraße musste der Arbeitskollege mit seinem Auto verkehrsbedingt kurz anhalten. Der 41-Jährige dachte wohl, er sei zu Hause und öffnete die Tür ...**

Aufgrund seiner Alkoholisierung fiel er aber vom Inneren sofort mit dem Gesicht auf den Asphalt. Durch den Aufprall erlitt er Schürfwunden im Gesicht und eine blutige Nase. Die Arbeitskollegen alarmierten den Rettungsdienst, doch der Rosenheimer ließ sich nicht behandeln.

Nun wurde die Polizei um Unterstützung gebeten und gemeinsam konnte der Mann dazu bewegt werden, sich doch im Klinikum kurz untersuchen zu lassen.

Nach rund 15 Minuten verständigte die Notaufnahme die Polizei, dass ein Mann dort randaliere. Die Polizeistreifen-Besatzung hatte schon eine Vorahnung und tatsächlich war es der Rosenheimer.

Der Randalierer war mit der Behandlung nicht einverstanden und

schrie wild herum.

Die Beamten nahmen den Mann nun also mit zur Dienststelle und verständigten seine Frau.

Die Ehefrau jedoch weigerte sich vehement, ihren betrunkenen Mann abzuholen. Den Beamten blieb keine andere Wahl, als den Mann in Gewahrsam zu nehmen. Er schlief seinen „Rausch“ in einer Zelle aus. Aufgrund seiner starken Alkoholisierung war dem 41-Jährigen ein Alkoholtest nicht möglich.

Ob sein leichtes „Kopfdrücken“ bei der Entlassung am heutigen Mittwochmorgen vom Alkohol oder vom Sturz herrührte, ist den Beamten nicht bekannt. Sie entließen ihn mit dem Hinweis, sich nun auf alle Fälle nochmals zu einem Arzt zu begeben ...